

Mörike, Eduard: An Fräulein Elise v. Grävenitz (1854)

- 1 Der jungen Rose fiel es ein,
- 2 Auf einem Blumen-Maskenballe
- 3 In jener Feengartenhalle
- 4 Bescheiden eine Distel zu sein.

- 5 Getäuscht von der Metamorphose,
- 6 Macht sich ein Herrchen gleich herbei,
- 7 Im grünen Frack und gelber Hose,
- 8 Ein ganzer Esel, meiner Treu!
- 9 Seht nur die wunderbaren Gesten,
- 10 Wie ihm das Herz im Leibe lacht!
- 11 Die Schöne denkt, den hab ich nun zum besten!
- 12 Und hätte sich beinah zu grün gemacht.
- 13 – Auf einmal stutzt er, schnüffelt in die Luft:
- 14 Er wittert wahrlich Rosenduft.
- 15 Gebt acht, nun schleicht er traurig sich beiseite,
- 16 Für seinesgleichen ist das schlechte Weide.
- 17 – Doch nein, er weilt entzückt, seht her!
- 18 Der hat Verstand, trotz seiner langen Ohren!
- 19 Und hat er morgen keinen mehr,
- 20 Begreif ich's, wie er ihn verloren.

(Textopus: An Fräulein Elise v. Grävenitz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49947>)